

# Berichte über die Alpenpflanzengärten.

Bericht über den Alpengarten bei der Lindauer Hütte  
für das Jahr 1905.

Von Rektor H o o c k.

Verhältnismässig spät, erst Ende Juni, konnte mit den Arbeiten am alpinen Garten wieder begonnen werden. Die Früharbeiten erstreckten sich von dieser Zeit bis Mitte Juli und wurden grösstenteils unter persönlicher Leitung des Herrn S ü n d e r m a n n, Lindau, von dessen Gärtnergehilfen und unter Zuziehung anderer Arbeitskräfte ausgeführt. Zunächst wurden die im Vorjahre neu angelegten Gruppen bepflanzt und zwar:

1. Die **Arktische Gruppe** (II) unter anderem mit *Rhododendron lapponicum*, *Rhododendron Kamtschaticum*, *Saxifraga rivularis*, *Saxifraga Mertensiana*, *Calypso borealis*, *Saxifraga polaris* etc.

2. Die **Kleinasiatische Gruppe** (IV) mit *Inula acaulis*, *Petrocallis prostrata*, *Daphne oleoides*, *Ranunculus cuneatus*, *Ranunculus demissus*, *Primula Rupprechtii*, *Omphalodes Luciliae*, *Artemisia brachyphylla*, ferner aus Griechenland: *Asperula Atboa*, *Jankaea Heldreichii*, *Geum Heldreichii*, *Alopecurus lanatus* u. a.

3. Die **Balkan-Gruppe** (IV) mit *Arabis Ferdinandi* Coburgi, *Saxifraga Ferdinandi* Coburgi, *Saxifraga Griesebachii*, *Primula deorum*, *Ramondia serbica*, *Androsace hedracantha*, *Dianthus callizonus* etc.

4. Gruppe der **Dinarischen Alpen und Dalmatiens** (V) mit *Arenaria Arduini*, *Edrajanthus dinaricus*, *Edrajanthus graminifolius*, *Edrajanthus Kitaibelii* etc.

5. Die **Iberische Gruppe** (VI) mit *Saxifraga luteopurpurea*, *Saxifraga calyciflora*, *Erodium cheilanthesifolium*, *Senecio leucophyllus*, *Androsace pyrenaica*, *Androsace cylindrica*, *Ramondia pyrenaica*, *Daphne Verlotti* etc.

Die Pflanzungen der bereits im Vorjahre angelegten **Zentral- und Ostalpen-Gruppe** (IX) wurden vervollständigt, unter den seltenen Arten seien angeführt: *Thlaspi Kernerii*, *Gentiana Froelichii*, *Androsace Halleri*, *Crepis pygmaea*, *Primula Heerii*, *Gentiana Rostani*.

Aus der neuen **Westalpen-Gruppe** (VII) führe ich an: *Thlaspi Lerescheanum*, *Thlaspi limosellaefolium*, *Viola cenisia*, *Viola nummulariaefolia*, *Campanula Allionii*, *Viola Valderia*, *Saxifraga florulenta*, *Androsace helvetica*, *A. pubescens*, *Senecio uniflorus*, *Chrysanthemum alpinum* var. *tomentosum*, *Artemisia glacialis*, *Herniaria alpina*, *Campanula elatinoidea*, *Saxifraga diapensoides*, *Berardia subacaulis*, *Arenaria aggregata* und *Möhringia papillosa*.

Eine Felsgruppe wurde mit alpinen Arten **Ostasiens** bepflanzt (III), z. B. *Primula obtusifolia*, *Primula pedicellata*, *Primula algida*, *Primula sibirica*, *Artemisia hololeuca*, *Gentiana Przewaldskyi*, *Leontopodium himalayense*, *Parrya microcarpa*, *Meconopsis racemosa* etc., eine weitere Gruppe (I) mit **nordamerikanischen Arten**, z. B. *Valeriana arizonica*, *Eriogonum Jamasii*, *Solidago brachystachia*, *Shortia galacifolia*, *Spiraea caespitosa*, *Primula Parryi*, *Potentilla Rydbergiana*, *Townsendia Wilcoxiana* u. a.

Gleichzeitig mit der Erbauung der Felsgruppen wurde mit der Anlage einer Alpenwiese und mit der Herstellung kleiner Geröllfelder begonnen. Das ganze Gartenareal beträgt zurzeit ca. 600 qm und trägt 14 grössere Felsgruppen. Zwei derselben sind aus rotem Kalk aufgebaut, der in auffallenden Bändern die Felsmassen durchzieht, die den prächtigen Abschluss des Gauertals bilden; zwei weitere Gruppen bestehen aus Urgestein, wozu ebenfalls die Umgebung das Material geliefert hat; alle anderen Gruppen wurden aus den weissen Kalkfelsen errichtet, die den Untergrund des Gartenlandes bilden.

Ende September wurde die Tätigkeit am Garten wieder eröffnet; doch drängte früh eintretender Schneefall zum vorzeitigen Abschluss der Arbeiten, die gerade bei der weiteren Bepflanzung der nordamerikanischen Gruppe und der Ostalpen-Gruppe angelangt waren. Eine grössere Zahl von Pflanzen, darunter höchst seltene Arten, wurden zunächst in eigens hergerichtete Beete eingepflanzt, damit sie nächstes Jahr gleich bei Beginn der Vegetationsperiode an ihren eigentlichen Standort gebracht werden können. Die letzte Pflanzensendung, die zur Hütte gelangte, kam bei heftigem Schneetreiben an und die Beete

mussten erst von tiefem Schnee gesäubert werden, ehe die Pflanzen der Erde anvertraut werden konnten. Hoffentlich schadet der jähe Wechsel des Klimas den Pflanzen nicht.

Mit dem Gedeihen der Pflanzen unseres Gartens können wir recht zufrieden sein; von den bis jetzt kultivierten Arten ist fast keine zu Grunde gegangen. Es ist dies ganz allein das Verdienst des Herrn S ü n d e r m a n n, dessen Erfahrungen in der Kultur alpiner Pflanzen sich hier glänzend bewähren. Die meisten Arten haben sich prächtig entwickelt; einzelne blühen geradz zu wundervoll, z. B. *Eritrichium nanum*, das auf einer kleinen Felsgruppe aus Urgestein in Gesellschaft von *Androsace Wulfeniana*, *Senecio incanus* und *Achillea nana* freudig gedeiht. Herrliche Blüten hat auch *Polyschemone nivalis* aus den Rodnaer Alpen (Siebenbürgen) entwickelt; diese Pflanze gedeiht hier oben in ca. 1800 m Höhe ausgezeichnet, während sie in den Kulturen des Herrn S ü n d e r m a n n, direkt am Ufer des Bodensees, also in ca. 400 m Höhe nur ein kümmerliches Dasein fristet. Eine Pflanze, *Saxifraga florulenta*, die Herr S ü n d e r m a n n durch einen seiner Gehilfen eigens aus den Seealpen holen liess, will aber auch in dieser Höhe nicht recht fortkommen. Obwohl ca. 20 Pflanzn in den verschiedensten Lagen angepflanzt wurden, so zeigt doch keine freudiges Wachstum. Was mag wohl hier der Grund sein? Es wäre interessant, zu hören, welche Erfahrungen in anderen alpinen Gärten mit dieser Pflanze gemacht werden.

*Saxifraga oppositifolia*, die in einer auffallenden Form an den Nordufern des Bodensees sich findet, wo sie häufig schon im Februar blüht, um später bei höherem Wasserstand überflutet monatelang unter Wasser weiter zu leben, hat der Berichterstatter von diesem Standort in den Alpengärten neben den Hochgebirgsformen dieser Art einpflanzen lassen, um beobachten zu können, ob die unterscheidenden Merkmale beider Formen sich dauernd erhalten. Bis jetzt gedeiht die Bodenseeform sehr üppig neben *Saxifraga biflora* f. *macroptala*, die von dem nahen Bilkengrat ebenfalls nach dem Garten verpflanzt wurde.

Mit Beginn des Jahres wurde auch mit der dauernden Etikettierung der verschiedenen Pflanzenarten begonnen und zwar wurden teils Porzellanschilder an Zinkstäben, teils Aluminium-Etiketten benützt. Erstere lieferte in tadelloser Ausführung und um wenig Geld die Firma Kissleg in Vegesack und zwar in schwarzer Schrift auf dunkelgrünem Untergrund, so dass die Schilder nicht störend aus den Felsgruppen hervortreten.

Auch die Umzäunung des Gartens zum Schutze gegen das Weidevieh wurde zur Ausführung gebracht. Man wählte einen einfachen Holzzaun in der Art, wie die Almweiden abgegrenzt sind. Ein derartiger Abschluss passt am besten in den hochalpinen Rahmen des Gartens, er verursacht keine zu grossen Kosten, muss allerdings jedes Jahr vor Eintritt des stärkeren Schneefalls niedergelegt werden, weil er sonst durch Schneedruck vernichtet wird; er bietet aber auch den Vorteil, dass er jeder Erweiterung des Gartens leicht angepasst werden kann.

Das Publikum, das die Hütte besucht, bringt auch dem alpinen Garten grosses Interesse entgegen. Allerdings sind einzelne enttäuscht beim Anblick einer steten Kette von Felsgruppen, erwarten sie doch schön geebnete Beete, auf denen fein säuberlich in Reihen geordnet die alpinen Pflanzen sich darbieten. Bei nicht wenig Besuchern konzentriert sich das Interesse für die alpine Pflanzenwelt auf das Edelweiss, und die zahlreichen und kräftigen Stöcke dieser Pflanze werden immer wieder aller Blüten beraubt, die dann als Siegestrophäe stolz zu Tal getragen werden. Auch das später blühende *Leontodon himalayense* hat unter dieser heissen Liebe zu leiden. Die Sektion hat es zunächst unterlassen, die Gartenanlagen dem „Schutze des Publikums“ zu empfehlen in dem Gefühl, dass die Anbringung einer solchen Tafel eigentlich etwas Beschämendes hat; es wird ihr aber nichts übrig bleiben, als diesen zartfühlenden Standpunkt zu verlassen und auch zum „Schutz der Alpenpflanzen des Gartens“ aufzufordern. Sonst ist der Garten vor Gefahren gnädig behütet worden; einmal hat der Stier der an der Sporeralpe weidenden Herde die offen gelassene Türe benützt, um die Anlagen zu besichtigen, er hat sich aber verhältnismässig gut benommen.

Für die Lindauer Hütte ist der Garten von ebenso starker Zugkraft, wie die herrlichen Berge, die das Gauertal abschliessen. Die zahlreichen Sommerfrischler, die in Schruns die schöne Jahreszeit verbringen, werden es kaum unterlassen, dem alpinen Garten einen Besuch abzustatten. Während der ganzen Vegetationsperiode ist immer eine nicht geringe Zahl von Pflanzen in voller Blüte zu treffen. Ein kleines Verzeichnis der an den Tagen des 29. Juni, 10. Juli und 10. Oktober blühend beobachteten Pflanzen, das Herr S ü n d e r m a n n zusammengestellt hat, das aber auf Vollständigkeit keinen Anspruch macht, möge hier folgen.

## Es blühten am 29. Juni:

- |                             |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Achillea nana L.            | Saxifraga Burseriana L.     |
| Androsace Halleri Gmel.     | — oppositifolia L.          |
| — Wulfeniana Sieb.          | Senecio incanus L.          |
| Chrysanthemum minimum Vill. | Silene acaulis L.           |
| Eritrichium nanum Schrad.   | Thlaspi rotundifolium Gaud. |
| Geum reptans L.             | Viola calcarata L.          |
| Primula auricula L.         | — cenisia L.                |
| — Heerii Brügg.             | — alpina L.                 |
| — integrifolia L.           | — Zoysii.                   |
| — pubescens Jacq.           |                             |
| — viscosa All.              |                             |

## Es blühten am 10. Juli:

- |                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| Achillea atrata L.          | Dianthus gelidus Schott. |
| — moschata Jacq.            | — glacialis Haenke.      |
| — Herbarota All.            | Erigeron alpinus L.      |
| — Hausknechtiana Asch.      | Erinus alpinus L.        |
| — macrophylla L.            | Geum tirolense Kern.     |
| Artemisia Mutellina Vill.   | Globularia cordifolia L. |
| — spicata Wulf.             | Galium baldense Sprgl.   |
| Armeria alpina Willd.       | Luzula lutea DC.         |
| Aster alpinus L.            | Linaria alpina Mill.     |
| Anthemis Aizoon Grsb.       | Linum capitatum Kit.     |
| — macedonica Pauc.          | Polyschemone nivalis L.  |
| Androsace Chamaejasme Wulf. | Papaver alpinum L.       |
| — obtusifolia All.          | Senecio Doronicum L.     |
| — villosa L.                | Saxifraga cuneifolia L.  |
| — sarmentosa Wall.          | — muscoides All.         |
| Arenaria purpurescens Ram.  | — rotundifolia L.        |
| Anemone narcissiflora L.    | Senecio incanus L.       |
| Crepis aurea Rchb.          | Saponaria ocyroides L.   |
| Campanula thyrsoidea L.     | Valeriana montana L.     |
| — pusilla Hänke.            | — supina L.              |
|                             | Veronica saxatilis Scop. |

## Es blühten am 10. Oktober:

- |                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| Anthemis macedonica Panc.      | Draba aurea Vahl.               |
| Androsace lactea L.            | Dianthus callizonus Schott.     |
| Asperula nitida S. et S.       | Erysimum Kotschyianum           |
| Alsine Villarsii M. K.         | Erodium cheilanthifolium Boiss. |
| — grandiflora Crantz.          | in schönster Blüte.             |
| Astrantia carniolica Wulf.     | Inula acaulis Schott et Ky.     |
| Bupleurum stellatum L.         | Linaria organifolia Asch.       |
| Campan. Portenschlagiana R. S. | Satureja pygmaea Sieb.          |
| reichlich in Knospen.          | Solidago brachystachya aufbl.   |
| — carpathica Jacq.             | Senecio incanus L.              |
| — turbinata Schott.            | Veronica fruticulosa L.         |

Herr Dr. Wagner, Privatdozent der Universität Innsbruck, dem die Leitung des alpinen Gartens unterstellt ist, besuchte anfangs September den Garten gemeinsam mit dem Berichterstatter. Er war mit dem Stand des Gartens, mit dem Plan der Anlagen und der Art der Ausführung sehr zufrieden und äusserte seine grosse Freude über das präch-

tige Gedeihen der Pflanzen und über die bedeutenden Fortschritte, die im vergangenen Jahr im Ausbau des Gartens gemacht wurden. Das Hauptverdienst für den günstigen Stand des Unternehmens gebührt Herrn Gärtnereibesitzer S ü n d e r m a n n, dessen alpine Kulturen in Aeschach-Lindau sich eines weit bekannten Rufes erfreuen. Er hat auch in diesem Jahre seine Zeit und Arbeitskraft, seine reiche Kenntnis und Erfahrung in den Dienst unserer Sache gestellt und in hochherziger Weise das gewaltige Pflanzenmaterial, das zum Teil sehr kostbarer Art ist, unentgeltlich an den Garten geliefert.

Der Sektion Lindau sei es gestattet, auch an dieser Stelle den genannten: Herrn Privatdozent Dr. W a g n e r und Herrn Gärtnereibesitzer S ü n d e r m a n n für ihre im Interesse des alpinen Gartens bewiesene Tätigkeit den wärmsten Dank auszusprechen, nicht weniger auch dem Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, der durch seine Subvention zum raschen Ausbau des alpinen Gartens so wesentlich beiträgt.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [5\\_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Hooek Georg

Artikel/Article: [Berichte über die Alpenpflanzengärten. 25-30](#)